

vielfaltfinder



**Wir sind keine
Experten für Islam,
Integration und
Gemüsehandel.**

**Sondern für Deichbau,
Deutsche Sprache und
Mietrecht.**



www.vielfaltfinder.de

vielfaltfinder

Das Extra im Vielfaltfinder: Interkulturelle Kompetenz

In der deutschen Medienlandschaft werden Menschen mit Migrationshintergrund noch immer viel zu häufig in Schubladen gesteckt: sowohl als Protagonisten als auch als Experten.* Dass interkulturelle Kompetenz aber nicht in eine thematische Sackgasse führt, sondern vielmehr als Zusatzqualifikation verstanden werden kann, soll durch den „Vielfaltfinder“ deutlich werden. Natürlich sind hier auch Experten für klassische Integrationsthemen zu finden, doch diese Datenbank präsentiert in erster Linie zahlreiche Fachleute unterschiedlichster Bereiche und Themengebiete.

Die neue Selbstverständlichkeit

Der Vielfaltfinder unterstützt die Verbreitung einer längst vorhandenen, aber in den Medien oft nicht sichtbaren Pluralität in der deutschen Gesellschaft: Hier stellen Experten mit Migrationshintergrund ihr Fachwissen dar und erlangen mediale Aufmerksamkeit. Mit einer Anmeldung im Vielfaltfinder stehen sie als Interviewpartner und Referenten zur Verfügung

und können neue Perspektiven in die Medien- und Konferenzlandschaft einbringen.

Journalisten haben die Möglichkeit, auf einer Plattform für alle Fachgebiete zu recherchieren und mit ihrer Auswahl einen Beitrag zu mehr Selbstverständlichkeit zu leisten.

Recherchetool Vielfaltfinder

Jedes registrierte **Experten-Profil** enthält ausführliche Informationen zu Fachgebieten, Sprach- und Länderkompetenzen, Kurzbiografien, Auszeichnungen, Links, Bild-, Funk- und Bewegtbildmaterial.

Akkreditierte

Journalisten und Institutionen

können die Datenbank kostenfrei nutzen und gezielt nach entsprechenden nicht- oder neu-deutschen Protagonisten, Interviewpartnern, Referenten und Experten aller Fachgebiete recherchieren.

Weitere Informationen, Registrierung und Akkreditierung unter:

www.vielfaltfinder.de

Eine Initiative von



*Zur besseren Lesbarkeit beschränken wir uns auf die männliche Form, meinen aber hier und im weiteren Textverlauf immer auch die weibliche.